

Gäste:

Herr Ralf Krawinkel
Frau Nicole Prestin
Frau Martina Spyra

Fachbereich Feuerwehr
Fachbereich Ordnung und Sicherheit
Schriftführerin

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.10.2019 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes
2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024
Vorlage: 19/SVV/1174
Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103
- 3.2 Siebente Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von
Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der
Landeshauptstadt Potsdam (Siebente
Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)
Vorlage: 19/SVV/1127
Oberbürgermeister, Fachbereich Feuerwehr
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Standorte Glascontainer
Vorlage: 19/SVV/1210
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit
- 5 Sonstiges

Niederschrift:**Öffentlicher Teil****zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Daniel Friese.

**zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.10.2019 / Feststellung der
öffentlichen Tagesordnung**

Herr Friese stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Herr Friese stellt die Niederschrift zur Sitzung vom 01.10.2019 zur Abstimmung.

Die Niederschrift wird einstimmig **bestätigt**.

Anschließend bittet Herr Friese um Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 3.1 Strategischer Eckwertebeschluss für die Planung des Doppelhaushaltes
2020/2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024
Vorlage: 19/SVV/1174**

Oberbürgermeister, Geschäftsstelle 103

Frau Meier gibt eine kurze Einleitung.

Frau Prestin erläutert anhand einer Präsentation den vorläufigen Eckwert des Fachbereichs Ordnung und Sicherheit. Sie macht dabei darauf aufmerksam, dass es sich durchweg um pflichtige Leistungen handelt. Anschließend gibt Frau Prestin nähere Erläuterungen zum kommunalen Präventionsrat und erklärt danach die Produkte Bürgerservice, Bußgeldangelegenheiten und Abfallwirtschaft.

Frau Schulze fragt mit Bezug auf den zu bildenden Lenkungsausschuss des Präventionsrates, welche Vertreter dort mitwirken werden. Des Weiteren spricht sie den Personalaufwuchs an, der noch nicht vollständig hinterlegt ist.

Frau Prestin erklärt, dass der Präventionsrat ist aus Vertretern von Verwaltung, Polizei und themenbezogen auch freien Trägern zusammengesetzt wird.

Frau Meier ergänzt, dass im Eckwertebeschluss noch nicht alle Stellen enthalten sind, die eingerichtet werden sollen.

Frau Schäffer bittet um Aufschlüsselung der Bußgelder nach Tatbeständen.

Frau Prestin kann die genauen Tatbestände nicht benennen und sagt zu, dies als Anlage zur Niederschrift nachzureichen.

Frau Schulze bittet um eine Aussage zu den noch benötigten, aber nicht im Eckwertebeschluss enthaltenen Stellen.

Frau Meier erklärt, dass es sich um ca. 25 bis 30 Stellen für den gesamten Geschäftsbereich handelt. Es ist aber vereinbart, dass Stellen auch aus

Sachkosten gedeckt werden können. Sie sagt zu, Frau Schulze die Zahlen zukommen zu lassen.

Herr Krawinkel gibt anhand einer Präsentation Erläuterungen zum Eckwert des Fachbereichs Feuerwehr und stellt die Schwerpunkte für den Haushaltsplan 2020/2021 vor.

Herr Geist fragt, ob es auch neue Systeme gibt, die durch die Landeshauptstadt Potsdam beschafft sind.

Herr Krawinkel erklärt, dass es bei der Feuerwehr Fahrzeuge gibt, die durch die Landeshauptstadt Potsdam beschafft wurden, aber auch Fahrzeuge, die durch das Land Brandenburg gefördert werden. Ein großer Teil der Fahrzeuge wurde über Miete oder Leasing beschafft. Daher sind die monatlichen Kosten relativ gleich.

Herr Troche fragt, ob in den Darstellungen die Freiwilligen Feuerwehren enthalten sind und welchen Anteil diese darstellen.

Herr Krawinkel wird die Statistik 2019 der Feuerwehr in der Februarsitzung 2020 dem Ausschuss vorstellen. Darin sind auch alle Einsätze der freiwilligen Feuerwehr enthalten.

Herr Geist entnimmt den vorgelegten Zahlen, dass es kein großes Projekt geben wird.

Herr Krawinkel verweist auf das Gutachten, das derzeit erstellt wird. Anhand dessen wird erkennbar, ob weitere Investitionen erforderlich sind. Auf Nachfrage erklärt er, dass die Feuerwehr Potsdam beabsichtigt, Ausbildungen selbst durchzuführen, da die Landesfeuerweherschule nicht die erforderliche Platzzahl zur Verfügung stellen kann. Dazu soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Frau Schulze fragt, wer die Ausbildung und die Stellen in der Verwaltung finanziert.

Herr Krawinkel erklärt, dass nur im Land Brandenburg die Grundausbildung an der Landesfeuerweherschule stattfindet. In allen anderen Bundesländern findet diese immer am Feuerwehrstandort statt. Dies ist allerdings nicht im normalen Dienstgeschäft möglich.

Herr Henning fragt, ob es durch die Einsätze bei den Waldbränden auch Ersatzerstattungen bei Verschleiß gibt. Es fragt, ob und mit wem die Kosten für das HFS getragen werden.

Herr Krawinkel erklärt, dass ihm nicht bekannt ist, dass es Verluste an Material bei den Waldbränden gab. Zum HFS erklärt er, dass es sich um einen Container und ein Fahrzeug mit Anbauteilen handelt. Ein ähnliches Trägerfahrzeug und ein Logistikfahrzeug muss sowieso 2024 angeschafft werden. Dies wird nicht zusammen mit benachbarten Gebietskörperschaften angeschafft. Es wird durch eine gemischte Besatzungen Freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr besetzt.

Herr Gindele erinnert daran, dass 2018 und 2019 eher trockene Jahre mit einigen großen Waldbränden waren. Das ist anhand der dargestellten Fallzahlen nicht erkennbar.

Herr Krawinkel macht deutlich, dass es im Potsdamer Stadtgebiet, anders als im Umland, eher keine Waldbrände gibt.

Frau Dr. Laabs bittet um nähere Erläuterungen zum Fahrzeugleasing.

Herr Krawinkel erklärt, dass das Leasing der Fahrzeuge über den kommunalen Fuhrparkservice erfolgt für einen bestimmten Zeitraum erfolgt. Danach werden die Fahrzeuge ggf. auch veräußert.

Auf Nachfrage teilt Herr Krawinkel mit, dass es für die 15 Freiwilligen Feuerwehren 7 neue Löschfahrzeuge geben wird. Problematisch bei der Verteilung der Fahrzeuge auf die Wachen ist die Größe der Gerätehäuser, da die Aufbauten der neuen Fahrzeuge höher sind als bei den alten Fahrzeugen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Friese die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Ordnung und Sicherheit empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

1. Die aus den Allgemeinen Finanzierungsmitteln als Finanzrahmen abgeleiteten Strategischen Eckwerte je Geschäftsbereich für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 sowie für die mittelfristige Finanzplanung 2022 bis 2024 (siehe Anlage, Tabelle 2). Leitgedanke bei der Ableitung ist die Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Potsdam.
2. Es gelten die folgenden fünf strategischen Themenfelder, welche innerhalb der Eckwerte finanziell zu berücksichtigen sind:
 - Die Landeshauptstadt Potsdam als attraktiver Arbeitgeber und Dienstleister
 - Umweltgerechte Mobilität
 - Bezahlbares Wohnen und nachhaltige Quartiersentwicklung
 - Moderne Bildungsinfrastruktur
 - Konzeptionierung, Entwicklung und Erstellung einer 10-Jahres-Investitionsplanung für die Landeshauptstadt Potsdam
3. Unter Einhaltung dieser finanziellen und strategischen Vorgaben wird dem Investitionshaushalt 2020/2021 und der mittelfristigen Investitionsplanung bis 2024 jeweils jährlich ein Eigenmittelanteil von rd. 40 Mio. EUR (kumuliert: 200 Mio. EUR) zur Verfügung gestellt.
4. Zur notwendigen Absicherung pflichtiger Leistungen können haushaltsneutrale Umschichtungen zwischen den Geschäftsbereichs-Budgets vorgenommen werden.
5. Zur Absicherung und Aufrechterhaltung eines möglichst breiten kommunalen Leistungsangebotes sind Ertragsmöglichkeiten adäquat auszuschöpfen.
6. Etwaige Veränderungen bei nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem Planungsstand dieses Eckwertebeschlusses ermächtigen nicht zur Planung zusätzlicher zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen.
7. Die Anstrengungen zur freiwilligen Haushaltskonsolidierung (siehe Beschluss der StVV vom 07.03.2018 DS 17/SVV/0953) werden mit dem

Schwerpunkt Aufgabenkritik fortgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit 6 Zustimmungen und 2 Enthaltungen angenommen.

zu 3.2 Siebente Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Siebente Rettungsdienstgebührenänderungssatzung)

Vorlage: 19/SVV/1127

Oberbürgermeister, Fachbereich Feuerwehr

Herr Krawinkel bringt die vorliegende Drucksache ein und erklärt, dass der Rettungsdienst kostendeckend arbeitet und zu 100 % durch die Krankenkassen refinanziert wird.

Herr Dornhöfer verweist auf die Kostensteigerungen 2020 zum Vergleich 2019 und fragt wie es dazu kommt.

Herr Krawinkel erklärt dies am Beispiel der Inanspruchnahme des Rettungswagens im Vergleich zu anderen Gemeinden im Land Brandenburg. In diesem Vergleich liegt die Landeshauptstadt Potsdam im unteren Bereich. Er macht darauf aufmerksam, dass die Kosten der Inanspruchnahme durch die Krankenkasse übernommen werden. Dies ist also eine Verrechnung mit der Krankenkasse.

Der Betrag ergibt sich auch aufgrund zahlreicher Fehleinsätze im Rettungsdienst. Diese Einsätze müssen auf die Gesamtheit der Einsätze umgelegt werden. Hier ist im gesamten Bundesgebiet eine starke Steigerung zu verzeichnen.

Alle Kosten sind mit den Krankenkassen abgestimmt, da diese die Kosten übernehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Herr Friese die Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Ordnung und Sicherheit empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Siebente Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Siebente Rettungsdienstgebührenänderungssatzung).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Standorte Glascontainer

Vorlage: 19/SVV/1210

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Frau Prestin stellt die Mitteilungsvorlage vor und weist darauf hin, dass die Landeshauptstadt Potsdam das Duale System bei der Suche nach geeigneten Standorten im Stadtgebiet unterstützt.

Bei zukünftigen Neubaumaßnahmen wird die Aufstellung von

Glascontainerstandorten berücksichtigt.
Des Weiteren verweist Frau Prestin auf die geprüften Standorte auf dem Verwaltungscampus und erklärt das Prüfergebnis.

Herr Geist fragt, wie viele Standorte gebraucht werden und wo weitergesucht wird.

Frau Prestin erklärt, dass der Anschlussgrad für Glascontainer nicht vorgeschrieben ist. Aufgrund des Wegfalls der Unterflurbehälter wurden an bereits bestehenden Standorten die Behälter gegen Container mit einem erheblich größeren Fassungsvermögen ausgetauscht.

Es wird in der gesamten Stadt geprüft, wo Stellplätze für Glascontainer eingerichtet werden können. Die Prüfung in der Innenstadt ist abgeschlossen, da es aufgrund des Denkmalschutzes und der Parkraumbewirtschaftung nicht möglich ist, weitere Standorte zu errichten.

Frau Prestin weist darauf hin, dass voraussichtlich ab 2021 auf dem Verwaltungscampus erhebliche Neubaumaßnahmen beginnen und somit der einzig mögliche Standort auf dem Campus nicht geeignet ist.

Frau Dr. Laabs fragt, ob weitergesucht und erneut im Ausschuss für Ordnung und Sicherheit berichtet werden kann. Sie betont, dass ihr eine Lösung wichtig ist.

Frau Prestin betont, dass ständig weiter nach Standorten gesucht wird. Es handelt sich hierbei um einen regelmäßigen Prozess, da durch Baumaßnahmen auch immer wieder Standorte entfallen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Sonstiges

Frau Schulze fragt, ob von Seiten des Ausschusses für Ordnung und Sicherheit darüber nachgedacht wird, im Nachgang zum Beschluss des Sitzungskalenders 2020, im kommenden Jahr die Sitzungstermine noch zu ändern.

Frau Meier weist darauf hin, dass dies im Ältestenrat besprochen werden muss.

Herr Gindele macht darauf aufmerksam, dass es im letzten Jahr zu Silvester zu Verletzungen und Sachschäden kam. Er fragt nach dem Ergebnis der Prüfung eines Feuerwerkverbots.

Frau Meier erklärt, dass aus Sicht des Geschäftsbereichs Ordnung, Sicherheit, Gesundheit und Soziales keine Gründe vorliegen, um Silvesterfeuerwerke zu verbieten.

Herr Krawinkel erklärt, dass in den letzten Jahren in der Silvesternacht vorwiegend kleinere Balkonbrände und Mülltonnenbrände zu verzeichnen waren. Dabei wurde auch geprüft, wie sich die Feuerwehreinsätze über das Stadtgebiet verteilt haben. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass es eine Häufung von Einsätzen in den Wohngebieten Waldstadt und Schlaatz gab.

Auch die Einsätze des Rettungsdienstes in der Silvesternacht wurden geprüft. Auch hier ist ein Anstieg zu verzeichnen. Er macht deutlich, dass nicht alle chirurgischen Fälle, die in der Notaufnahme des Klinikums Ernst von Bergmann aufgenommen werden, auch aus dem Potsdamer Stadtgebiet sind.

In der Summe der Betrachtung wurde eingeschätzt, dass ein Feuerwerksverbot

nicht sinnvoll ist.

Frau Meier ergänzt, dass auch die Polizeiinspektion abgefragt wurde und zu dem gleichen Ergebnis gekommen ist.

Nächste Sitzung des OS-Ausschusses: 19. Dezember 2019, 18:00 Uhr

Daniel Friese
Ausschussvorsitzender

Martina Spyra
Schriftführerin